

# Die Arbeit des Negativen

Negativität  
als philosophisch-psychoanalytisches Problem

Herausgegeben von  
Emil Angehrn und Joachim Küchenhoff

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2014

## Inhalt

Emil Angehrn/Joachim Küchenhoff  
Einleitung

### I. KONZEPTE UND KONSTELLATIONEN DER NEGATIVITÄT

Emil Angehrn  
Dispositive des Negativen. Grundzüge negativistischen Denkens

Ingolf U. Dalferth  
Ist radikale Negativität möglich?

Thomas Rentsch  
Negativität und dialektische Sinnkonstitution

Christian Grüny  
Adorno an den Grenzen des Negativen

### II. ERFAHRUNGEN DES NEGATIVEN

Alice Holzhey-Kunz  
Leiden an der ontologischen Negativität

Burkhard Liebsch  
Ein- und Aussetzen der Arbeit des Negativen. Bestandsaufnahme und  
Perspektiven phänomenologischer Revision negativistischen Denkens

Gerhard Schneider  
Die Konzeption personaler Identität in einer negativitätstheoretischen  
Perspektive

### III. DER UMGANG MIT DEM NEGATIVEN

Dorothee C. von Tippelskirch-Eissing  
Glaube als negative Fähigkeit

Rolf-Peter Warsitz  
›Symbolische Nichtung‹ und ›negative capability‹. Die Arbeit des Negativen im psychoanalytischen Prozess

Joachim Küchenhoff  
Zu den Voraussetzungen und Grenzen produktiver Negativität – eine psychoanalytische Perspektive

Timo Storck  
Anderes Verstehen. Negativität und freie Assoziation in einer psychoanalytischen Hermeneutik

### IV. DIE ETHIK DES NEGATIVEN

Tilo Wesche  
Menschenwürde als die Basis für die Achtung der Menschenrechte

Patrick Engel  
Negativistische Ethik bei Sartre